



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Jahnstraße 7
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:
Charlotte Biskup
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch – Freitag
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 26.02.2013

Pressemitteilung: „MdL Lehmann und Bundestagskandidatin Erikli fordern Homburger und Jung zu Einsatz gegen Fracking auf!“

Der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann setzt sich gemeinsam mit der Bundestagskandidatin der Grünen Konstanz, Nese Erikli, für ein generelles Verbot von Fracking in Deutschland ein, solange die Risiken der unkonventionellen Erdgasförderung nicht ausreichend bekannt sind. In einem Offenen Brief an die Bundestagsabgeordneten Homburger und Jung fordern sie die Abgeordneten dazu auf, „sich gegen den Gesetzentwurf der Bundesregierung einzusetzen, welcher zum Ziel hat, das Verfahren für den Einsatz von Fracking-Technologie zu ermöglichen und ggf. zu erleichtern.“

„Die Parolen im Wahlkreis Konstanz der Bundestagsabgeordneten Homburger und Jung, sich in Berlin gegen Fracking im Trinkwasserbereich Bodensee auszusprechen, können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Regierungsfractionen in Berlin grundsätzlich ein großes Interesse daran haben, dass Fracking in Deutschland stattfindet“, betont der Konstanzer Landtagsabgeordnete der Grünen, Siegfried Lehmann. Die Positionspapiere der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ebenso wie der FDP-Bundestagsfraktion sprechen hierzu klare Worte: „Es besteht ein grundsätzliches Interesse am Einsatz hydraulischer Förderverfahren in Deutschland.“ Die FDP-Fraktion hält unter Voraussetzungen wie einer Umweltverträglichkeitsprüfung und einem Ausschluss von Trinkwasserschutzgebieten „die Anwendung von Hydraulic Fracturing für sicher und folglich deren Genehmigung für sinnvoll.“

In einem Offenen Brief an die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Konstanz fordern der Abgeordnete Lehmann und die Bundestagskandidatin der Grünen, Nese Erikli, die Abgeordneten Homburger und Jung daher dazu auf, sich dem Votum des Bundesrates anzuschließen und „den

Einsatz umwelttoxischer Substanzen bei der Anwendung der Fracking-Technologie zur Aufsuchung und Gewinnung unkonventioneller Erdgaslagerstätten“ abzulehnen. „Wir erwarten von unseren Wahlkreisvertretern, dass sie sich in Berlin für eine generelle Absage an die Fracking-Technologie aussprechen, solange die Risiken vollkommen unabsehbar sind, wie dies derzeit der Fall ist“, begründet Nese Erkli den Offenen Brief.

„Allein aufgrund der Größe des beantragten Erkundungsgebietes in der Bodenseeregion muss davon ausgegangen werden, dass das Argument des Trinkwasserschutzes im weiteren Genehmigungsverfahren nicht ausreichen wird, um Erkundungsbohrungen zu verhindern, wenn der jetzt vorgelegte Gesetzentwurf der Bundesregierung im Bundestag verabschiedet wird“, befürchtet Lehmann.

„Mit dem Gesetzesvorhaben beabsichtigt die schwarz-gelbe Bundesregierung, alle ungeklärten Fragen und bestehende Risiken auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung abzuwälzen. Die Umweltverträglichkeitsprüfung kann diese generellen Unsicherheiten im Einzelfall derzeit jedoch gar nicht berücksichtigen oder gar lösen“, kritisiert Erikli

Aus Sicht der Grünen Politiker ist daher nicht nachvollziehbar, wie die Wahlkreisabgeordneten sich dem Gesetzesvorhaben der Bundesregierung anschließen können: „Wir fordern Andreas Jung und Birgit Homburger dazu auf, sich gegenüber ihren Fraktionen und dem Bundesumweltministerium dafür einzusetzen, dass zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der mangelhaften Datenlage und der offensichtlichen Unklarheit über die bestehenden Risiken der Einsatz von Fracking-Technologie zur Erkundung und Gewinnung von Erdgasvorkommen generell ausgeschlossen wird!“